

Forum Xanten (FoX)

Stellungnahmen zum Haushaltsentwurf 2022

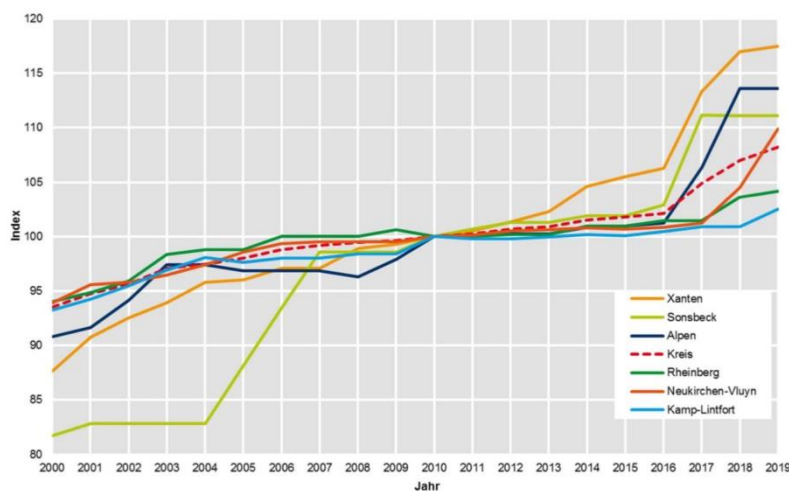
Der vorliegende Haushaltsentwurf ist eine **Bankrotterklärung** der jetzigen Verwaltungsspitze und ihrem „Erfüllungsgehilfen“, der CDU:

Das Ergebnis ist wieder nur künstlich „geschönt“ durch einen **absoluten Ausverkauf** von Baugrundstücken und „**Notverkäufe**“ wie der schönen Immobilie „Kapitel 7“, die alte Bürgermeisterei Wardt. Alle Verkäufe müssen bis zu 3,2 Mio. Euro an Erträgen bringen, um die Haushaltssicherung zu vermeiden.

- ➔ Ohne die Grundstücksveräußerungen läge das Ergebnis bei -1,9 Mio. im Jahr 2022 bis zu einem Verlust von -3,8 Mio. Euro in 2025 (Seite 54 Entwurf HH2022).
- ➔ Die Möglichkeit städtische Flächen oder Immobilien zu veräußern ist endlich. Die Verkäufe sind nicht dafür bestimmt, dauerhaft Haushaltslöcher zu stopfen. Wie soll in Zukunft verfahren werden, wenn der Ausverkauf beendet ist? Was kommt dann? Diese Frage wird nicht beantwortet. Woran liegt es? Ist es Unfähigkeit oder einfach nicht gewollt?
- ➔ Die Grundstücksspekulationen der Stadt führen zu explodierenden Grundstückspreisen, die Bodenrichtwerte steigen in Schwindel erregende Höhen. Xanten liegt in der Entwicklung an der Spitze der linksrheinisch gelegenen Städte. Preistreiber und „Abschöpfer“ ist überwiegend die Stadt Xanten. Das macht Xanten für junge Familien unerschwinglich, sie werden zur Abwanderung gezwungen. (Quelle: Grundstücksmarktbericht Kreis Wesel 2020, Seite 47)

1

Entwicklung der Preisindizes
der linksrheinisch gelegenen Städten und Gemeinden
2010 = 100



Entwicklung der Preisindizes
der rechtsrheinisch gelegenen Städten und Gemeinden
2010 = 100

- Zusätzlich will die Verwaltung das Ergebnis mit jährlich 250.000 Euro aus den Abwassergebühren verbessern, die Haushaltsnot ist groß! Das Forum Xanten ist strikt gegen diese Vorgehensweise. Zu hohe Gebühren der Vorjahre müssten direkt den Gebührenzahlern ausgeschüttet werden.

Die Planung ist realitätsfern:

- Bereits jetzt kann die Stadt ihre Kredite für Investitionen nur mit neuen Kassenkrediten zurückzahlen. Trotzdem werden Megaprojekte ohne Fördermittel geplant:
 - Neubau Gymnasium 38 Mio. Euro
 - Neubau Turnhalle 10,5 Mio. Euro
 - Die Gesamtschule fehlt noch, zukünftig auch 30 Mio. Euro?Es wird aber nicht gezeigt, wie das alles bezahlt werden soll. Mit Steuererhöhungen? Wie hoch müssen diese Erhöhungen sein? Es gibt keine Aussage, keine Konzepte hierzu. Die Probleme werden die kommenden Generationen zu lösen haben. Ist es das, was uns unsere Kinder wert sind: Hohe Schulden, keinen Handlungsspielraum und extrem hohe Steuern? Andere Städte wie Rheinberg modernisieren ihre Europaschule für 14,5 Mio. Euro und mit Fördermitteln. In Xanten ist die Verhältnismäßigkeit verloren gegangen!
- Die Verschuldung wird durch solche Projekte in Größenordnungen geführt, die die Stadt nicht mehr bewältigen kann.
- Die zukünftigen Probleme addieren sich: Grundstückserträge weg, Belastungen aus Megainvestitionen hoch.

Die Planung ist konzeptlos:

- Es werden immer höhere Ausgaben geschaffen, ohne die vorhandenen Möglichkeiten in Betracht zu ziehen:
- Andere Städte konnten in den letzten Jahren bei steigender Konjunktur ihre Kassenkredite senken, in Xanten sind sie noch gestiegen, da die Ausgaben höher als die Einnahmen waren.
 - Ein Beispiel für hausgemachte Probleme ist der Personalbereich: Xanten hat jetzt über 30 Vollzeitstellen mehr als 2014. Die Sparsamkeit vergangener Jahre ist verloren gegangen. Allein durch den Stellenaufbau hat die Stadt jährlich rund 2 Mio. Euro mehr aufzubringen.
 - Es werden immer mehr Externe beauftragt, die Aufwendungen für Gutachten, Konzepte und Rechtsanwaltskosten steigen massiv.
 - Der Bürger zahlt die Zeche mit steigenden Steuersätzen. Der Auftakt war 2021. Es war aber damals schon abzusehen, dass diese Erhöhung nicht reicht, um die Ergebnisse strukturell auszugleichen. Zwangsläufig werden weitere Erhöhungen folgen müssen, um den drohenden Kollaps zu vermeiden. Die Steuererhöhungen werden durch immer höhere Ausgaben quasi erzwungen. Es ist einfach, bei eigener Unfähigkeit dem Bürger in die Tasche zu greifen!

Ziel muss es aber sein, sein Budget und die Ausgaben auf die vorhandenen Einnahmen abzustellen. Das muss auch jede Familie. Andernfalls droht die Insolvenz.

Das Forum Xanten lehnt den vorliegenden Haushaltsentwurf ab.

Unser Anspruch ist es, mit Zielen und Strategien für die Stadt zu arbeiten. Es hilft nicht, planlos von einem Haushaltsjahr ins nächste zu hüpfen und die ungelösten Probleme vor sich her zu schieben.

Die Ansätze von Forum sind:

- ➔ Eine langfristige Personalplanung „Idealbesetzung“ als Perspektive für die Mitarbeiter und Basis für eine fundierte Planung. (Antrag Personalentwicklung)
- ➔ Bei Großprojekten keinen Blindflug, sondern ein komplettes Aufzeigen der Belastungen der Zukunft. Wie sollen die Schulen und die neue Turnhalle bezahlt werden? Wie hoch müssen für die Megaprojekte die Steuern steigen? Wir fordern absolute Transparenz. Sollte die Finanzierbarkeit nicht gegeben werden, ist neu zu planen. (Antrag Finanzierung, Antrag Verpflichtungsermächtigungen)
- ➔ Die jährlichen Aufwendungen und Erträge dürfen nicht weiter auseinanderklaffen. Die Ausgabenpolitik muss ein Ende haben. Die Stadt lebt über ihre Verhältnisse und bezahlt dies mit immer neuen Krediten. Diese Entwicklung ist ungesund und muss gestoppt werden. (Antrag Abwasser, Antrag Kurbeiträge, Antrag Personalentwicklung)
- ➔ Die Grundstücksverkäufe und Spekulationen wurden und werden zur Ausgleichsmasse für schlechte Haushaltsführung. Städtische Flächen sollten aber der Stadtentwicklung dienen und nicht nur als Notverkauf zwangsweise verhöckert. Im Gegenteil: Je weniger Grundstücke, desto wichtiger ist eine zielgerichtete, qualitativ hochwertige Entwicklung. Um hier nicht einseitig zu agieren, sind Wettbewerbe auszuloten. Es ist nicht nur ein Ansatz, sondern der beste Ansatz für eine zu entwickelnde Fläche zu finden. Die Entwicklung muss zur Stadt passen und nicht zur schlechten Kassenlage. (Antrag Kapitel 7, Antrag Städtebauliche Wettbewerbe). Die Prioritäten müssen anders gesetzt werden: Maßvolle Stadtentwicklung statt Geschäftsmodell für schlechte Ergebnisse. Die Verkaufspreise für Grundstücke dürfen nicht übersteuert werden, sondern auch für Familien noch tragbar sein.
- ➔ Es muss strategisch gedacht werden. Xanten hat eine unendliche Vielzahl von Konzepten, Gutachten, die teilweise nebeneinander existieren. Es fehlt eine langfristige Ausrichtung und Vision für die Stadt. Die ist zu entwickeln. (Antrag Ziele und Strategien)
- ➔ **Xanten muss neu gedacht werden, jetzt und heute!**